



Eidgenössische Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) Eidgenössische Invalidenversicherung (IV)

Merkblatt über die freiwillige Versicherung für Auslandschweizer

Gültig ab 1. Januar 1969

Allgemeines

- 1 Wer die Schweiz verlässt, scheidet aus der obligatorischen Versicherung aus. In der AHV wird er im Versicherungsfall auf Grund der bisherigen Beitragszahlungen eine, wenn auch allenfalls gekürzte, Rente erhalten. In der IV fällt jeder Versicherungsschutz für die Zeit des Auslandsaufenthaltes dahin; ein schon in der Schweiz entstandener Anspruch auf eine IV-Rente bleibt indessen erhalten. Die nachteiligen Folgen lassen sich durch den Beitritt zur freiwilligen Versicherung für Auslandschweizer vermeiden.

Beitritt

- 2 Schweizerbürger im Ausland, die der freiwilligen Versicherung beitreten wollen, richten ihre Beitrittserklärung **auf besonderem Formular** an die schweizerische Vertretung im Ausland (Botschaft, Generalkonsulat oder Konsulat), bei welcher sie immatrikuliert sind. Das Beitrittsformular kann kostenlos bei der nächsten schweizerischen Vertretung oder bei der Schweizerischen Ausgleichskasse, rue des Pâquis 35, CH-1201 Genf, bezogen werden. Der Beitritt steht grundsätzlich allen Auslandschweizern und Auslandschweizerinnen offen; Ehefrauen können jedoch nur in besonderen Fällen selbständig der freiwilligen Versicherung beitreten (vgl. Ziffer 5, 6 und 8). Mit der Aufnahme in die freiwillige Versicherung gilt der Auslandschweizer sowohl in der AHV als auch in der IV für die unter Ziffer 14—24 erwähnten Leistungen als versichert.
- 3 Der Beitritt zur freiwilligen Versicherung muss vom Auslandschweizer spätestens **innert eines Jahres seit Vollendung des 40. Lebensjahres** erklärt werden.
Der Beitritt ist jedoch auch **nach diesem Zeitpunkt**, sofern Männer das 64. und Frauen das 61. Lebensjahr nicht überschritten haben, noch in folgenden Fällen möglich:
 - 4 — Wer bisher **obligatorisch** bei der schweizerischen AHV und IV versichert war, kann bis spätestens **ein Jahr nach dem Ausscheiden** aus der obligatorischen Versicherung den Beitritt zur freiwilligen Versicherung erklären.
 - 5 — Auslandschweizerinnen, welche unmittelbar vor der Eheschliessung freiwillig oder obligatorisch versichert waren, können, falls ihr schweizerischer Ehemann nicht schon versichert ist, die Versicherung freiwillig weiterführen, wenn sie **innert Jahresfrist seit ihrer Heirat** den Beitritt zur freiwilligen Versicherung erklären.
 - 6 — Ein Beitrittsrecht, ohne Rücksicht auf ihr Alter, haben auch Ehefrauen nicht freiwillig versicherter Auslandschweizer, die seit mindestens einem Jahr ohne Unterbruch



vom Ehegatten getrennt leben, sofern die Wiederaufnahme der ehelichen Gemeinschaft aller Voraussicht nach nicht zu erwarten ist. Der Beitritt ist von Ehefrauen, die das 40. Altersjahr vollendet haben, innert Jahresfrist seit dem Zeitpunkt zu erklären, an welchem die Trennung ein Jahr gedauert hat.

Für Ehefrauen, die dieses Alter schon am 1. Januar 1969 erreicht haben und seit mindestens einem Jahr ohne Unterbruch vom Ehemann getrennt leben, läuft die Frist für die Beitrittserklärung bis zum 31. Dezember 1969.

- 7 — Verwitwete oder geschiedene Frauen, deren Ehemann schweizerischer Nationalität nicht schon versichert war, können den Beitritt zur freiwilligen Versicherung **innert Jahresfrist seit der Verwitwung oder Scheidung** erklären.
- 8 — Wer in Anwendung des Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechtes durch behördlichen Beschluss das Schweizerbürgerrecht erworben hat, kann den Beitritt zur freiwilligen Versicherung **innert Jahresfrist seit dem Entscheid über das Schweizerbürgerrecht** erklären.

Bei Fristüberschreitung fällt das Recht zum Beitritt in die freiwillige AHV und IV dahin!

Beiträge

- 9 Erwerbstätige Versicherte entrichten Beiträge von 5,2 Prozent ihres Erwerbseinkommens. Beträgt dieses Einkommen weniger als 16 000 Schweizerfranken im Jahr, so vermindert sich der Beitragsansatz nach einer sinkenden Skala bis auf 2,9 Prozent.
- 10 Nichterwerbstätige Versicherte bezahlen entsprechend ihrem Vermögen und Renteneinkommen einen Jahresbeitrag von 45,60 bis 2260,80 Schweizerfranken. Das gleiche gilt für versicherte nichterwerbstätige Ehefrauen, deren Ehemann nicht versichert ist; Unterhaltsleistungen des Ehemannes werden als Renteneinkommen der Ehefrau angerechnet. Andererseits haben Ehefrauen von Versicherten sowie Witwen, solange sie nicht erwerbstätig sind, keine Beiträge zu entrichten.
- 11 Die Beiträge sind entweder in Schweizerfranken direkt an die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf zu bezahlen oder, sofern eine Überweisung nach der Schweiz möglich ist, in Fremdwährung an die zuständige schweizerische Auslandsvertretung.

Rücktritt und Ausschluss

- 12 Versicherte können jederzeit, aber nur mit Wirkung auf das Ende des laufenden Kalenderjahres, von der freiwilligen Versicherung **zurücktreten**. Für verheiratete Versicherte ist die schriftliche Zustimmung der Ehefrau erforderlich. Das amtliche Formular für die Rücktrittserklärung ist bei der Ausgleichskasse oder bei der zuständigen Auslandsvertretung zu beziehen. Versicherte sind aus der freiwilligen Versicherung **ausgeschlossen**, wenn sie einen Jahresbeitrag nicht innert dreier Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres, in welchem er rechtskräftig festgesetzt wurde, voll entrichtet haben.
- 13 Sowohl Rücktritt wie Ausschluss bewirken, dass der Auslandschweizer aus den an die freiwillige Versicherung bezahlten Beiträgen keinen Anspruch auf Leistungen der IV ableiten kann. Dagegen bleibt der Anspruch auf AHV-Renten aus diesen Beiträgen gewahrt.

AHV-Renten

- 14 Der Anspruch auf eine **einfache Altersrente** beginnt für Frauen nach dem zurückgelegten 62. Altersjahr und für Männer nach dem zurückgelegten 65. Altersjahr. Ehemänner,

- die das 65. Altersjahr zurückgelegt haben, erhalten eine **Ehepaar-Altersrente**, wenn die Ehefrau das 60. Altersjahr zurückgelegt hat (oder mindestens zur Hälfte invalid ist). Ist die Ehefrau jünger und nicht invalid, jedoch mindestens 45 Jahre alt, so wird dem Manne neben der einfachen Altersrente eine **Zusatzrente für die Ehefrau** ausgerichtet. Erreicht die Ehefrau das Rentenalter früher als ihr Mann, so steht ihr eine eigene Rente nur zu, wenn sie selbst Beiträge geleistet hat. Im übrigen können Altersrentner eventuell **Zusatzrenten für Kinder** (im allgemeinen bis zum 18., für Kinder in Ausbildung längstens bis zum vollendeten 25. Altersjahr) beanspruchen.
- 15 Der Tod des Versicherten begründet den Anspruch auf **Hinterlassenenrenten** zugunsten der Witwe und der Waisen. Kinderlose Witwen, die nicht 40 Jahre alt sind oder die, wenn sie älter sind, nicht mindestens fünf Jahre verheiratet waren, erhalten anstelle der Witwenrente eine einmalige Abfindung.
- 16 Ein Anspruch auf ordentliche AHV-Renten besteht, wenn der Versicherte während mindestens eines Jahres Beiträge geleistet hat. Die Berechnung der Renten erfolgt auf Grund des Jahresdurchschnitts der Erwerbseinkommen, für welche der Versicherte die Beiträge bezahlt hat, und des Verhältnisses seiner vollen Beitragsjahre zu denjenigen seines Jahrganges.
- 17 **Bei vollständiger Beitragsdauer**, d. h. wenn der freiwillig Versicherte gleich viel anrechenbare Beitragsjahre aufweist wie sein obligatorisch versicherter Jahrgang in der Schweiz, betragen die ordentlichen einfachen Altersrenten mindestens 200 und höchstens 400 Schweizerfranken im Monat, die Ehepaar-Altersrenten mindestens 320 und höchstens 640 Schweizerfranken. Die Witwenrenten betragen 80 Prozent, die Zusatzrenten und die Waisenrenten in der Regel je 40 Prozent der entsprechenden einfachen Altersrente.
- 18 **Bei unvollständiger Beitragsdauer**, d. h. wenn der Versicherte weniger anrechenbare Beitragsjahre aufweist als sein Jahrgang, wird die zutreffende Rente verhältnismässig gekürzt.
- 19 Der Bezug der ordentlichen Altersrente kann auf Antrag des Rentenanwärters unter bestimmten Voraussetzungen, namentlich wenn eine vollständige oder nahezu vollständige Beitragsdauer vorliegt, um mindestens 1 Jahr und höchstens 5 Jahre aufgeschoben werden, wodurch die Rente eine entsprechende Erhöhung erfährt.

IV-Leistungen

- 20 Die freiwillig Versicherten sind von Gesetzes wegen auch gegen die Folgen der Invalidität versichert. Dieser Versicherungsschutz umfasst namentlich folgende Leistungen:

Eingliederungsmassnahmen

- 21 Eingliederungsmassnahmen werden in der Regel nur in der Schweiz gewährt. Sie können ausnahmsweise im Ausland gewährt werden, wenn die persönlichen Verhältnisse des Versicherten es als angezeigt erscheinen lassen und die Ausübung einer entsprechenden Erwerbstätigkeit nach Durchführung der Massnahmen gesichert erscheint. Unter bestimmten Voraussetzungen werden Hilfsmittel ohne Rücksicht auf die Erwerbsfähigkeit abgegeben. Ein Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen steht ferner auch **Auslandsschweizerkindern** zu, sofern und solange sie sich in der Schweiz aufhalten. Ist bei Eintritt der Invalidität ihr Vater oder ihre Mutter versichert, so werden Eingliederungsmassnahmen ausnahmsweise auch im Ausland gewährt, sofern es die persönlichen Verhältnisse und die Erfolgsaussichten angezeigt erscheinen lassen.

IV-Renten

- 22 Hat ein Versicherter im Falle der Invalidität mindestens während eines Jahres Beiträge geleistet, so hat er Anspruch auf eine **ordentliche IV-Rente**, sofern er mindestens zur Hälfte (in Härtefällen mindestens zu einem Drittel) invalid geworden ist. **Die invalide Ehefrau eines freiwillig Versicherten erhält daher eine Rente nur, wenn sie selbst jemals während mindestens eines Jahres Beiträge geleistet hat.** Beträgt der Invaliditätsgrad mindestens zwei Drittel, so wird die ganze IV-Rente gewährt, sonst nur die halbe Rente.
- 23 Diese Renten kommen als **einfache IV-Rente** (gegebenenfalls mit Zusatzrenten für die Ehefrau und die Kinder) oder als **Ehepaar-IV-Rente** (gegebenenfalls mit Zusatzrenten für die Kinder) zur Ausrichtung. Die ganzen IV-Renten entsprechen betragsmässig den AHV-Renten, und es gelten für sie die gleichen Berechnungsregeln.

Fürsorgeleistungen der AHV und IV

- 24 Tritt der Versicherungsfall des Alters, des Todes oder der Invalidität ein, bevor ein Schweizer im Ausland, der sich rechtzeitig versichert hat, die Voraussetzung der einjährigen Mindestbeitragsdauer für den Bezug der ordentlichen AHV- oder IV-Rente erfüllen konnte, oder ist der Versicherte hilflos, so können **im Bedarfsfalle Fürsorgeleistungen** gewährt werden. An Frühinvalide können Fürsorgeleistungen nur ausgerichtet werden, wenn sie spätestens bis zum vollendeten 21. Altersjahr den Beitritt erklärt haben.
- Über die näheren Voraussetzungen für die Leistungen, insbesondere auch über die Bedarfsgrenzen, orientieren auf Wunsch die unten genannten Stellen.

Verhältnis zu ausländischen Sozialversicherungen

- 25 Der Beitritt zur schweizerischen freiwilligen Versicherung bewirkt nicht die Befreiung von einer obligatorischen ausländischen Sozialversicherung. Auskünfte über die Ansprüche gegenüber einer solchen Versicherung sind bei den zuständigen ausländischen Versicherungsstellen einzuholen. Tritt der Versicherungsfall nach der Rückkehr in die Schweiz ein, so gibt hierüber auch die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf Auskunft.
- 26 **Auf Wunsch erteilen die schweizerischen Botschaften, Generalkonsulate und Konsulate sowie die Schweizerische Ausgleichskasse, rue des Pâquis 35, CH - 1201 Genf, weitere Auskünfte und geben die erforderlichen Formulare ab.**



**Assurance-vieillesse et survivants fédérale (AVS)
Assurance-invalidité fédérale (AI)**

Mémento sur l'assurance facultative des Suisses à l'étranger

Valable dès le 1^{er} janvier 1969

Généralités

- 1 Toute personne quittant la Suisse voit cesser son assujettissement à l'assurance obligatoire. Dans l'AVS, elle recevra, lors de la réalisation du risque assuré, une rente, le cas échéant réduite, calculée uniquement sur la base des cotisations acquittées jusqu'alors. Dans l'AI, toute protection de l'assurance tombe pendant la durée du séjour à l'étranger. Seul subsiste le droit à une rente AI qui a déjà pris naissance en Suisse. Pour éviter ces conséquences fâcheuses, le ressortissant suisse peut adhérer à l'assurance facultative des Suisses à l'étranger.

L'adhésion

- 2 Les ressortissants suisses résidant à l'étranger qui désirent adhérer à l'assurance facultative présenteront à cet effet, **sur formule spéciale**, leur demande d'adhésion à la représentation suisse (ambassade, consulat général ou consulat) auprès de laquelle ils sont immatriculés. La représentation suisse la plus proche ou la Caisse suisse de compensation, 35, rue des Pâquis, CH - 1201 Genève, délivrent gratuitement des bulletins d'adhésion. L'assurance est en principe ouverte à tous les Suisses et Suissesses à l'étranger. Les femmes mariées ne peuvent cependant s'inscrire pour leur compte dans l'assurance facultative que dans certains cas (voir ci-après chiffres 5, 6 et 8). En adhérant à l'assurance facultative, le Suisse à l'étranger est réputé, pour les prestations indiquées aux chiffres 14—24, assuré autant dans l'AVS que dans l'AI.
- 3 Le Suisse à l'étranger doit déclarer son adhésion à l'assurance facultative au plus tard **dans un délai d'un an dès l'accomplissement de sa 40^e année**.
Toutefois, dans les cas indiqués ci-après, l'adhésion peut intervenir **même au-delà de ce délai** (si le candidat n'a pas dépassé sa 64^e année, pour les hommes, sa 61^e année pour les femmes):
- 4 — Quiconque était jusqu'ici soumis à l'assurance obligatoire AVS et AI peut déclarer son adhésion à l'assurance facultative, mais doit l'avoir fait au plus tard **un an depuis le moment où il n'a plus été assujéti à l'assurance obligatoire**.
- 5 — Les femmes suisses à l'étranger qui étaient assurées à titre obligatoire ou facultatif immédiatement avant la conclusion de leur mariage peuvent (si leur mari de nationalité suisse n'est pas assuré) continuer l'assurance à condition d'en faire la déclaration **dans un délai d'un an depuis leur mariage**.
- 6 — Peuvent également adhérer à l'assurance facultative, quel que soit leur âge, les épouses de Suisses à l'étranger non inscrits dans cette assurance qui vivent depuis

un an au moins sans interruption séparées de leur mari, si l'on peut admettre que les deux conjoints, selon toutes probabilités, ne reprendront pas la vie commune. Les épouses qui ont 40 ans révolus doivent déclarer leur adhésion dans un délai d'un an à compter du moment où la séparation a elle-même duré une année.

Les épouses qui, au 1er janvier 1969, ont accompli leur 40^e année et vivent à cette date séparées de leur mari depuis plus d'une année sans interruption doivent déclarer leur adhésion dans un délai expirant au 31 décembre 1969.

- 7 — Les veuves ou les femmes divorcées dont le mari, de nationalité suisse, n'était pas assuré peuvent adhérer à l'assurance facultative, mais doivent le faire **dans le délai d'un an depuis le décès du mari ou le prononcé du divorce.**
- 8 — Les personnes résidant à l'étranger qui ont acquis la nationalité suisse par une décision de l'autorité en application de la loi fédérale sur l'acquisition et la perte de la nationalité suisse peuvent déclarer leur adhésion, mais doivent le faire **dans un délai d'un an depuis la décision rendue en matière de nationalité.**

L'inobservation des délais entraîne la perte du droit d'adhérer à l'assurance AVS et AI facultative!

Les cotisations

- 9 Les assurés qui exercent une activité lucrative acquittent des cotisations égales à 5,2 pour cent du revenu du travail. Si ce revenu est inférieur à 16 000 francs par an, la cotisation est abaissée, selon un barème dégressif, jusqu'à 2,9 pour cent.
- 10 Les assurés n'exerçant pas d'activité lucrative paient une cotisation de 45.60 à 2260.80 francs par an d'après leur fortune et leur revenu acquis sous forme de rentes. Les épouses sans activité lucrative dont le mari n'est pas assuré acquittent les cotisations de la même manière. Leur revenu sous forme de rentes comprend également les prestations d'entretien fournies par le mari. Les épouses d'assurés et les veuves sont dispensées de payer les cotisations tant qu'elles sont sans activité lucrative.
- 11 Les cotisations sont payables soit en francs suisses directement à la Caisse suisse de compensation, à Genève, soit en monnaie étrangère auprès de la représentation suisse compétente, si le transfert en Suisse est autorisé.

La résignation et l'exclusion

- 12 Les assurés peuvent **résigner l'assurance** en tout temps mais seulement avec effet à la fin de l'année civile en cours. Pour l'assuré marié, le consentement écrit de l'épouse est nécessaire. La formule officielle de résignation est délivrée par la caisse ou par la représentation compétente. Les Suisses à l'étranger sont **exclus de l'assurance** facultative s'ils n'ont pas acquitté entièrement une cotisation annuelle dans les trois ans à compter de la fin de l'année civile au cours de laquelle cette cotisation a été fixée par une décision passée en force.
- 13 La résignation et l'exclusion ont pour effet que le Suisse à l'étranger ne peut tirer aucun droit aux prestations de l'AI des cotisations payées à l'assurance facultative. Le droit aux rentes AVS découlant de ces cotisations est en revanche garanti.

Les rentes AVS

- 14 Le droit à la **rente de vieillesse simple** s'ouvre pour les femmes après l'accomplissement de la 62^e année, pour les hommes après celui de la 65^e année. Les hommes mariés qui ont accompli leur 65^e année reçoivent une **rente de vieillesse pour couple** si

l'épouse a, de son côté, accompli sa 60^e année (ou est invalide pour la moitié au moins). Si l'épouse est plus jeune, n'est pas invalide mais est âgée de 45 ans au moins, le mari recevra, outre la rente simple de vieillesse, une **rente complémentaire en faveur de son épouse**. Lorsque l'épouse réalise avant son mari les conditions d'âge mises à l'octroi de la rente, elle ne peut prétendre une rente personnelle que dans la mesure où elle a elle-même versé des cotisations. Au surplus, les bénéficiaires de rentes de vieillesse ont éventuellement droit à des **rentes complémentaires pour enfants** (en général jusqu'à l'accomplissement de la 18^e année de l'enfant; si celui-ci fait un apprentissage ou des études, au plus tard jusqu'à l'accomplissement de sa 25^e année.

- 15 Le décès d'un assuré ouvre le droit à des **rentes de survivants** en faveur de la veuve et des orphelins. Les veuves sans enfants, qui sont âgées de moins de 40 ans, ou qui sont âgées de plus de 40 ans mais n'ont pas été mariées pendant cinq ans au moins, ont droit à une allocation unique en lieu et place de la rente de veuve.
- 16 L'assuré a droit aux rentes ordinaires de l'AVS dès qu'il a payé des cotisations pendant une année entière au moins. La rente est calculée sur la base du revenu annuel moyen de l'activité lucrative sur lequel l'assuré a payé des cotisations et d'après le rapport existant entre les années entières de cotisations de l'assuré et celles de sa classe d'âge.
- 17 Si la **durée de cotisations est complète**, c'est-à-dire si le Suisse à l'étranger facultativement assuré compte le même nombre d'années de cotisations déterminantes que les assurés de sa classe d'âge assujettis à l'assurance en Suisse, les rentes de vieillesse simples s'élèvent au minimum à 200 et au maximum à 400 francs par mois, les rentes de vieillesse pour couple au minimum à 320 et au maximum à 640 francs par mois. Les rentes de veuve s'élèvent à 80 pour cent, les rentes complémentaires et les rentes d'orphelins en général à 40 pour cent de la rente de vieillesse simple correspondante.
- 18 Si la **durée de cotisations est incomplète**, c'est-à-dire si l'assuré compte un nombre d'années de cotisations inférieur à celui de sa classe d'âge, la rente entrant en ligne de compte sera **réduite** proportionnellement.
- 19 Si elles le demandent et si elles satisfont à certaines conditions, en particulier le fait de compter une durée de cotisations complète ou presque complète, les personnes qui ont droit à une rente ordinaire de vieillesse peuvent ajourner d'une année au moins et de cinq au plus le début du versement de la rente, ce qui entraîne une augmentation correspondante de celle-ci.

Les prestations AI

- 20 Les personnes ayant adhéré à l'assurance facultative sont de par la loi assurées également contre les suites de l'invalidité. Cette assurance englobe notamment les prestations suivantes:

— Les mesures de réadaptation

- 21 En principe, les mesures de réadaptation ne sont appliquées qu'en Suisse. Exceptionnellement, elles peuvent l'être à l'étranger si cela semble justifié en raison des circonstances propres à l'assuré et s'il paraît certain que, après l'application des mesures, l'assuré pourra exercer une activité lucrative. Des moyens auxiliaires sont délivrés à certaines conditions sans égard à la capacité de gain des assurés. **Les enfants de Suisses à l'étranger** ont également droit à des mesures de réadaptation, aussi longtemps qu'ils résident en Suisse. Ils peuvent prétendre de telles mesures exceptionnel-

lement aussi à l'étranger, si leur père ou leur mère est assuré au moment de la survenance de l'invalidité et lorsque les circonstances personnelles et les chances de succès le justifient.

— Les rentes AI

- 22 Les assurés qui ont payé des cotisations durant une année au moins ont droit aux **rentes ordinaires de l'AI** s'ils sont invalides pour la moitié au moins (dans les cas pénibles, pour un tiers au moins). **L'épouse invalide d'un assuré facultatif ne reçoit dès lors une rente que si elle a elle-même acquitté des cotisations pendant une année entière au moins.** Si l'invalidité est d'au moins deux tiers, l'assuré reçoit une rente entière, sinon une demi-rente seulement.
- 23 Ces prestations sont versées sous la forme de **rentes AI simples** (le cas échéant, avec des rentes complémentaires pour l'épouse et pour les enfants) ou de **rentes AI pour couple** (le cas échéant, avec des rentes complémentaires pour les enfants). Les rentes AI entières sont du même montant et sont calculées de la même manière que les rentes AVS.

Les allocations de secours de l'AVS et de l'AI

- 24 Lorsqu'un Suisse à l'étranger ayant adhéré en temps utile à l'assurance facultative voit l'événement assuré (vieillesse, décès ou invalidité) se réaliser avant qu'il n'ait rempli la condition de l'année entière de cotisations mise à l'octroi des rentes ordinaires de l'AVS ou de l'AI, ou s'il devient impotent, ce Suisse peut, lui ou ses survivants, recevoir des **allocations de secours soumises à la condition du besoin.** Les assurés invalides depuis leur enfance ne peuvent prétendre de telles prestations que dans la mesure où ils ont fait acte d'adhésion au plus tard avant l'accomplissement de leur 21^e année.

Les organes désignés ci-dessous se tiennent à disposition pour fournir tous autres renseignements sur les conditions mises à l'octroi de ces prestations, notamment sur les limites de revenu.

Rapports avec les assurances sociales étrangères

- 25 L'adhésion à l'assurance facultative suisse ne libère pas l'intéressé de l'assujettissement à une assurance sociale étrangère obligatoire. Tous les renseignements sur les droits découlant de telles assurances doivent être demandés à l'autorité compétente de l'Etat étranger entrant en ligne de compte. Si le risque assuré se réalise alors que le Suisse à l'étranger est revenu en Suisse, les renseignements nécessaires sont également fournis par la Caisse suisse de compensation, à Genève.
- 26 **Les formules nécessaires doivent être demandées aux ambassades, consulats généraux et consulats de Suisse, ainsi qu'à la Caisse suisse de compensation, 35, rue des Pâquis, CH - 1201 Genève, qui donneront de plus amples renseignements aux personnes qui le désirent.**



Assicurazione vecchiaia e superstiti federale (AVS)
Assicurazione invalidità federale (AI)

Promemoria concernente l'assicurazione facoltativa per gli Svizzeri all'estero

In vigore dal 1° gennaio 1969

In generale

- 1 Chiunque lascia la Svizzera cessa di essere soggetto all'assicurazione obbligatoria. Nell'AVS egli riceverà, al verificarsi dell'evento assicurato, una rendita, eventualmente ridotta, calcolata in base ai contributi pagati fino allora. Nell'AI la protezione assicurativa cessa durante la permanenza all'estero; sussiste unicamente il diritto ad una rendita AI che è già sorto in Svizzera. Al fine di evitare conseguenze svantaggiose, il cittadino svizzero può partecipare all'assicurazione facoltativa degli Svizzeri all'estero.

Partecipazione

- 2 I cittadini svizzeri residenti all'estero, che desiderano partecipare all'assicurazione facoltativa, devono presentare domanda stesa sul **modulo apposito** alla rappresentanza svizzera all'estero (ambasciata, consolato generale o consolato), presso la quale essi sono immatricolati. Il modulo può essere ritirato gratuitamente presso la rappresentanza svizzera più vicina o la Cassa svizzera di compensazione, rue des Pâquis 35, CH — 1201 Ginevra. La partecipazione all'assicurazione facoltativa è, di massima, aperta a tutti gli Svizzeri e le Svizzere all'estero; tuttavia, le donne sposate possono assicurarsi personalmente soltanto se ricorrono determinati presupposti (vedi cifre 5, 6 e 8 qui appresso). L'ammissione della domanda di partecipazione vale, per le prestazioni indicate alle cifre 14—24, tanto per l'AVS quanto per l'AI.
- 3 Lo Svizzero all'estero deve dichiarare la sua partecipazione all'assicurazione facoltativa il più tardi **entro un anno dopo il compimento dei 40 anni**.
 Nei seguenti casi la partecipazione è tuttavia possibile anche **dopo questo termine** (in quanto gli uomini non abbiano superato i 64 e le donne i 61 anni di età):
- 4 — al più tardi **entro un anno dalla cessazione dell'assicurazione obbligatoria**, se l'interessato era stato obbligatoriamente assoggettato all'AVS e all'AI;
- 5 — **entro un anno dal matrimonio**, se la cittadina svizzera all'estero era assicurata obbligatoriamente o facoltativamente fino al momento in cui ha contratto il matrimonio e se il suo marito di nazionalità svizzera non è già assicurato;
- 6 — possono pure partecipare all'assicurazione facoltativa, qualunque sia la loro età, le mogli di Svizzeri all'estero non iscritti a questa assicurazione che vivono separate dal marito da almeno un anno ininterrottamente, allorchè si possa presumere che i due coniugi non riprenderanno con tutta probabilità la vita comune. Le donne

sposate che hanno compiuto i 40 anni d'età devono presentare la dichiarazione di partecipazione entro un anno dal momento in cui la separazione è durata un anno. Per le donne sposate che al 1° gennaio 1969 hanno già compiuto i 40 anni d'età e vivono separate dal marito da almeno un anno ininterrottamente, il termine per la presentazione della dichiarazione di partecipazione scade il 31 dicembre 1969.

- 7 — **entro un anno dall'inizio della vedovanza o del divorzio**, se il defunto marito o ex-marito di nazionalità svizzera non era già assicurato;
- 8 — **entro un anno dalla decisione di reintegrazione nella cittadinanza svizzera**, se l'interessato ha acquistato quest'ultima giusta una decisione presa dall'autorità competente in applicazione della legge federale su l'acquisto e la perdita della cittadinanza svizzera.

Chi non osserva detti termini, perde il diritto di partecipare facoltativamente all'AVS e all'AI!

Contributi

- 9 Gli assicurati che esercitano un'attività lucrativa pagano contributi pari al 5,2 per cento del loro reddito del lavoro. Se questo è inferiore a fr. sv. 16 000 l'anno, il tasso del contributo è ridotto al 2,9 per cento secondo una scala decrescente.
- 10 Gli assicurati senz'attività lucrativa pagano contributi annui da fr. sv. 45,60 a fr. sv. 2260,80 l'anno secondo l'entità della loro sostanza e del reddito da essi conseguito in forma di rendite. Lo stesso vale per le mogli assicurate che non esercitano un'attività il cui marito non è assicurato; le prestazioni di mantenimento fornite dal marito sono considerate reddito della moglie conseguito in forma di rendite. D'altra parte, le mogli di assicurati e le vedove non possono pagare contributi in quanto non esercitino un'attività lucrativa.
- 11 I contributi sono pagati in franchi svizzeri direttamente alla Cassa svizzera di compensazione a Ginevra o, per quanto il trasferimento in Svizzera sia possibile, in valuta estera alla competente rappresentanza svizzera all'estero.

Recessione e esclusione

- 12 Gli assicurati possono **recedere** dall'assicurazione facoltativa in ogni tempo, ma soltanto con effetto dalla fine dell'anno civile in corso. Per l'assicurato sposato è necessario il consenso scritto della moglie. Il modulo ufficiale per il recesso è fornito dalla cassa di compensazione o dalla competente rappresentanza. Gli assicurati che non hanno pagato un contributo annuo intero nello spazio di tre anni, dalla scadenza dell'anno civile in cui il contributo è stato fissato mediante una decisione passata in giudicato, sono **esclusi** dall'assicurazione facoltativa.
- 13 Il recesso e l'esclusione hanno per effetto che lo Svizzero all'estero non può far valere alcun diritto alle prestazioni dell'AI dai contributi pagati all'assicurazione facoltativa. Per contro, il diritto alle rendite AVS derivante da questi contributi è garantito.

Rendite AVS

- 14 Il diritto alla **rendita semplice di vecchiaia** nasce per le donne dopo il compimento dei 62 anni, per gli uomini dopo i 65 anni. Gli uomini sposati, compiuti i 65 anni, ricevono una **rendita di vecchiaia per coniugi** se la moglie ha 60 anni passati (oppure se è invalida per almeno la metà). Se la moglie è più giovane e non invalida, ma ha almeno 45 anni, il marito riceve, oltre alla rendita semplice di vecchiaia, una **rendita supplementiva per la moglie**. Se la moglie ha raggiunto, prima di suo marito, l'età che le dà

diritto alla rendita, essa ha diritto ad una rendita propria soltanto se ha pagato essa stessa contributi. Infine, i beneficiari di rendite di vecchiaia possono, se del caso, fruire di una **rendita suppletiva per figli** (in via generale fino al giorno in cui il figlio compie i 18 anni; se costui è agli studi o a tirocinio, al più tardi fino al giorno in cui compie 25 anni).

- 15 Il diritto a **rendite per superstiti** a favore della vedova e degli orfani sorge al decesso dell'assicurato. Le vedove senza figli, di età inferiore ai 40 anni, o che hanno più di 40 anni ma non sono state sposate durante 5 anni almeno, hanno diritto ad una indennità unica invece della rendita per vedove.
- 16 L'assicurato ha diritto alle rendite ordinarie dell'AVS se ha pagato contributi per almeno un anno intero. Le rendite sono calcolate in base al reddito annuo medio dell'attività lucrativa sul quale l'assicurato ha pagato contributi ed al rapporto esistente tra gli anni interi di contribuzione dell'assicurato e quelli della sua classe d'età.
- 17 Se la **durata contributiva è completa**, ovverosia se il cittadino svizzero all'estero, che ha aderito all'assicurazione facoltativa, ha un numero d'anni interi di contribuzione pari a quello degli assicurati della sua classe d'età assoggettati all'assicurazione obbligatoria in Svizzera, le rendite semplici di vecchiaia vanno da un minimo di 200 a un massimo di 400 franchi svizzeri il mese, le rendite di vecchiaia per coniugi da un minimo di 320 a un massimo di 640 franchi svizzeri il mese. Le rendite per vedove ammontano all'80 per cento, quelle complete e per orfani, in via di principio, al 40 per cento della rendita semplice di vecchiaia corrispondente.
- 18 Quando la **durata di contribuzione è incompleta**, cioè se l'assicurato ha un numero di anni contributivi inferiore a quello della sua classe d'età, la rendita spettantegli sarà **ridotta** proporzionatamente.
- 19 A richiesta e se soddisfano a determinate condizioni, in modo particolare al fatto di avere una durata di contribuzione completa o quasi completa, le persone aventi diritto ad una rendita ordinaria di vecchiaia possono rinviare di un anno almeno, e di cinque anni al massimo, l'inizio del godimento della rendita. Questo differimento comporta un corrispondente aumento di questa prestazione.

Prestazioni dell'AI

- 20 Tutte le persone facoltativamente assicurate sono protette contro le conseguenze dell'invalidità. Le prestazioni dell'AI comprendono:

Provvedimenti d'integrazione

- 21 Siffatti provvedimenti sono applicati, di regola, in Svizzera e, solo eccezionalmente, all'estero quando le condizioni personali dell'assicurato lo giustificano e appaia certo che l'invalido potrà esercitare un'adeguata attività lucrativa dopo aver subito i provvedimenti d'integrazione. A determinate condizioni sono forniti mezzi ausiliari indipendentemente dalla capacità al guadagno. Il diritto a queste prestazioni esiste anche per i **figli minorenni di Svizzeri all'estero**, finché risiedono in Svizzera. Eccezionalmente, questi provvedimenti integrativi possono essere assegnati anche all'estero, se il loro padre o la loro madre è assicurato al momento dell'insorgenza dell'invalidità e qualora le circostanze personali e le probabilità di successo lo giustificano.

Rendite AI

- 22 L'assicurato ha diritto a una **rendita ordinaria AI** se al manifestarsi dell'invalidità ha pagato i contributi per almeno un anno intero e se è invalido per almeno la metà (in casi di rigore, per almeno un terzo). **Pertanto, la moglie invalida di un assicurato facol-**

tativo riceve una rendita soltanto se essa stessa ha pagato contributi per almeno un anno intero. Ove il grado d'invalidità sia di almeno due terzi è assegnata una rendita intera, altrimenti solo mezza rendita.

- 23 Queste prestazioni sono erogate sotto forma di **rendite semplici AI** (all'occorrenza, assieme con rendite complete per la moglie e per i figli) oppure come **rendite AI per coniugi** (all'occorrenza, assieme con rendite complete per i figli). Le rendite intere AI sono del medesimo importo e calcolate come le rendite AVS.
- 24 Allo Svizzero all'estero, che al verificarsi dell'evento assicurato (vecchiaia, decesso o invalidità) non adempie la condizione dell'anno intero di contribuzione richiesto per l'assegnazione di rendite ordinarie dell'AVS o dell'AI, o diventa grande invalido, possono essere concesse **prestazioni assistenziali**, in quanto egli abbia partecipato tempestivamente all'assicurazione facoltativa e si trovi **nel bisogno**. I giovani invalidi possono pretendere tali prestazioni soltanto se si sono affiliati all'assicurazione svizzera al più tardi quando hanno compiuto i 21 anni.
- Gli organismi indicati qui appresso sono a disposizione per fornire tutti gli altri schiarimenti sulle condizioni d'assegnazione di queste prestazioni, segnatamente sui limiti di reddito.

Relazioni con le assicurazioni sociali estere

- 25 L'adesione all'assicurazione facoltativa svizzera non dispensa l'interessato dall'assoggettamento a un'assicurazione sociale estera obbligatoria. Ogni informazione sui diritti derivanti da queste assicurazioni vanno richieste all'autorità competente dello Stato estero. Se l'evento assicurato si verifica quando lo Svizzero all'estero è rimpatriato, le informazioni necessarie sono pure date dalla Cassa svizzera di compensazione a Ginevra.
- 26 **Le ambasciate, i consolati generali, i consolati e la Cassa svizzera di compensazione, rue des Pâquis 35, CH — 1201 Ginevra, forniranno più ampi schiarimenti e i moduli necessari a chi ne farà richiesta.**



Federal Old-Age and Survivors' Insurance
Federal Disability Insurance

Leaflet on the voluntary insurance scheme for Swiss citizens resident abroad

In force on 1st January 1969

Generalities

- 1 A person who ceases to reside in Switzerland is excluded from the compulsory insurance scheme. At the occurrence of the event insured against, he will obtain a pension of the old age and survivors' insurance according to his hitherto paid contributions, even though perhaps a reduced one. As regards the disability insurance it does not grant any insurance protection during the time of residence abroad; however, the claim to a disability pension is maintained in case it already subsisted in Switzerland. Unfavourable consequences can be avoided by joining the voluntary insurance scheme for Swiss citizens resident abroad.

Membership

- 2 Swiss citizens abroad who wish to join the voluntary insurance scheme should send their application **on a special form** to the Swiss representation abroad (Embassy, Consulate General or Consulate) where they are registered. The admission form is delivered free of charge by the nearest Swiss representation or by the Swiss compensation office (Swiss equalisation fund), rue des Pâquis 35, CH - 1201 Geneva. Membership is as a rule open to all Swiss, men and women, resident abroad; married women, however, may enter the voluntary insurance scheme independently only by way of exception (see Nos. 5, 6 and 8 below). As soon as a Swiss living abroad is voluntarily insured, he is considered to be insured by both the old-age and survivors' insurance scheme and the disability insurance scheme, as regards the pensions and benefits mentioned under Nos. 14—24.
- 3 The Swiss citizen resident abroad must fill in an application for voluntary insurance at the latest **within one year from the completion of his 40th year of age**.
He may, however, insure voluntarily **even after that time-limit** (provided a man is not over 64, or a woman not over 61) in the following cases:
 - 4 — A person who has hitherto been compulsorily insured by the Swiss old-age, survivors' and disability insurance scheme may insure voluntarily at the latest **one year after leaving compulsory insurance**.
 - 5 — Swiss women resident abroad who were voluntarily or compulsorily insured immediately before their marriage may (provided their Swiss husband is not insured as yet) continue the insurance voluntarily, if they fill in application **within one year from their marriage**.

- 6 — The right to admission is, irrespective of the age, also due to married women whose Swiss husband is not voluntarily insured, so far as they live separately from him for at least one year without interruption and inasmuch as a taking up of the marital community is in all probability not to be expected. Married women who have reached the age of 40 must fill in application within one year from the time when the separation lasted a whole year.

For married women who reached that age already on the 1st of January 1969 and who live separately from their husband for at least one year without interruption, the term for application expires on the 31st of December 1969.

- 7 — Widows and divorced women whose Swiss husband was not insured may insure voluntarily **within one year from the time when they became a widow or were divorced.**
- 8 — A person who has become a Swiss citizen by official decree under the federal act on the acquisition and loss of the Swiss citizenship may announce his intention of entering the voluntary insurance scheme **within one year from the formal decision about the Swiss citizenship.**

The right to join the voluntary old-age, survivors' and disability insurance scheme expires when the above mentioned time-limits have elapsed !

Contributions

- 9 Insured persons who are employed pay 5.2 per cent of their aggregate income as contributions. If this income amounts to less than 16,000 Swiss francs a year, the rate is reduced on a degressive scale to 2.9 per cent.
- 10 Non-employed persons pay an annual contribution ranging from 45.60 to 2260.80 Swiss francs according to their capital and pension-income. The same applies to insured non-employed wives whose husband is not insured; maintenance benefits remitted by the husband are attributed to the wife's pension-income. Wives of insured husbands as well as widows, however, are not required to pay any contribution as long as they are not gainfully employed.
- 11 Contributions must be paid either in Swiss francs to the Swiss compensation office, in Geneva or, if a transfer to Switzerland is possible, in foreign currency to the competent Swiss representation.

Withdrawal and exclusion

- 12 Insured persons may at any time **withdraw** from the voluntary insurance scheme. Withdrawal will, however, become effective only at the end of the current calendar year. Insured married men need their wife's written consent. The official withdrawal form is delivered by the Swiss compensation office or by the competent Swiss representation. Insured persons are considered to be **excluded** from the voluntary insurance scheme if they fail to pay the full annual contribution within three years from the end of the calendar year in which this contribution has become legally binding by a formal decision.
- 13 In case of withdrawal or exclusion, the Swiss citizen resident abroad cannot claim disability benefits owing to contributions paid under the voluntary insurance scheme any longer, but he remains in return still entitled to an old-age and survivors' pension according to these contributions.

Old-age and survivors' pensions

- 14 Entitlement to a **single old-age pension** begins for women after the completion of their 62nd year of age and for men after the completion of their 65th year of age. Married

men who have reached 65 years of age receive a **married couple's old-age pension**, provided their wife has reached 60 years of age or is at least 50 per cent disabled. If the wife is younger and not disabled but has reached 45 years of age at least, her husband is entitled to a **supplementary pension for his wife** in addition to his single old-age pension. If the wife reaches the pensionable age before her husband, she is entitled to an individual pension only in case she has paid contributions personally. Moreover, beneficiaries of an old-age pension may possibly be entitled to **supplementary pensions for their children** (generally up to their 18th year of age; for children staying in training at the latest up to their 25th year of age).

- 15 The insured person's death entitles the widow and the orphans to **survivor's pensions**. Childless widows aged less than 40 years or who, if older, have not been married for at least five years are paid a lump sum instead of a widow's pension.
- 16 The insured person is entitled to an old-age and survivors' pension if he has paid contributions for at least one whole year. Pensions are calculated on the basis of the annual average of the aggregate income according to which the insured person has paid his contributions, and in reference to the relation of his full contribution years to those of his age group.
- 17 **If contributions have been paid during the full period**, i.e. if the person voluntarily insured has the same number of determining contribution years as the compulsorily insured persons of his age group in Switzerland, the ordinary single old-age pension amounts to at least 200 and at most 400 Swiss francs a month, and the married couple's pension to at least 320 and at most 640 Swiss francs a month. The widow's pension amounts to 80 per cent, the supplementary pension and the orphan's pension amount as a rule each to 40 per cent of the corresponding single old-age pension.
- 18 **If contributions have not been paid during the full period**, i.e. if the insured person has less determining contribution years than the persons of his age group, the pension is **reduced** proportionally.
- 19 The receipt of an ordinary old-age pension can, under certain conditions and on application of the claimant, be deferred by at least one and at most five years, especially when there exists a full or nearly full contribution period. Thereby the pension is increased accordingly.

Benefits granted by the disability insurance scheme

- 20 All voluntarily insured persons are, in virtue of the law, also insured against the sequels of disability. The insurance comprises in particular the following benefits:

Rehabilitation measures

- 21 Rehabilitation measures are as a rule granted only in Switzerland. They are carried out abroad by way of exception if the personal circumstances of the insured justify this practice, and if rehabilitation measures are very likely to result in gainful employment. Under certain circumstances appliances are granted irrespective of the capability of earning a living. **The children of Swiss citizens resident abroad** are also entitled to such measures as long as they stay in Switzerland. In case either the father or the mother is insured at the occurrence of disability, rehabilitation measures are exceptionally also carried out abroad, if the personal circumstances and the prospect for success justify such a practice.

Disability pensions

- 22 An insured person who has paid contributions for at least one year is entitled to an **ordinary disability pension** if he is at least 50 per cent (in cases of hardship at least

one third) disabled. **The disabled wife of a voluntarily insured husband is therefore granted a pension only if she ever has paid any contributions personally for at least one whole year.** If the degree of disability is at least two thirds, the full pension is granted, otherwise half a pension only.

- 23 These benefits are paid as **single disability pensions** (with supplementary pensions for the wife and children as the case may be) or as **married couple's disability pensions** (with supplementary pensions for children as the case may be). The full disability pensions are equal in amount to their corresponding old-age pensions and the same calculation rules apply to them.

Assistance benefits of the old-age, survivors' and disability insurance scheme

- 24 If the event insured against (old age, death or disability) occurs before a Swiss citizen resident abroad who insured in due time could accomplish the basic condition of having paid contributions for at least one whole year in order to claim an ordinary old-age or disability pension, or if the insured person is helpless, **assistance benefits can be granted if need be.** Young disabled persons are entitled to such benefits only if they have entered the scheme at the latest on completion of their 21st year of age. The organs mentioned under No. 26 below inform, on application, in a more detailed way about the requirements towards the granting of benefits, especially also on the limits of incomes.

Relation to foreign social insurance schemes

- 25 Membership of the Swiss voluntary insurance scheme does not entail exemption from a compulsory foreign social insurance scheme. Information on claims for benefits granted by such an insurance is given by the competent foreign insurance authorities. If the insured event takes place after the person has returned to Switzerland, information is also given by the Swiss compensation office.
- 26 **Swiss Embassies, Consulates General and Consulates as well as the Swiss compensation office, rue des Pâquis 35, CH - 1201 Geneva, will on request give further information and supply the necessary forms.**